

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 19. Dienstag, den 19. Juli 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Rath der Stadt Leipzig bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er bei der hiesigen Lebensversicherungsgesellschaft nach §. 1 und 7 der landesherrlich confirmirten Statuten einen obrigkeitlichen Deputirten aus seiner Mitte in der Person des

Stadtraths Friedrich Söhlmann,
ingeleichen nach §. 13 für das erste Jahr aus denjenigen Personen hiesigen Orts, welche mit wenigstens 1000 Thlr. versichert haben, zu Ausschusßpersonen

Herrn Ludwig Karl Selbke, Associé des Handlungshauses Gräse und Butter,

„ Karl Gottfried Peter, Expediteur und Gastwirth,

„ Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat D. Christian Hartmann Schellwig,

„ Wechselsensal Heinrich August Ludwig Schröder,

„ Stadtgerichtsrath Eduard August Theodor Steche,

„ Johann Andreas Schüler, Kramer, und

„ Professor Ernst Wilhelm Gottlieb Wachsmuth,

so wie zu deren Stellvertretern

Herrn Professor D. Ernst August Carus,

„ Professor Moriz Wilhelm Drobisch,

„ Johann Christian Gottlieb Irmler, Musik-Instrumentmacher,

„ Heinrich Balthasar Kirchner, Lehrer an der Armenschule,

„ Karl Heinrich Kob, Wechselsensal,

„ Professor D. Karl Eduard Otto und

„ Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Schüssler

ernannt hat. Leipzig, den 15. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Schaarschmidt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem nunmehr die Ermittlung derjenigen zum Dienste in der Communalgarde gesetzlich verbindlichen hiesigen Einwohner, welche sich, der wiederholten Aufforderungen ungeachtet, zum Eintritte nicht angemeldet haben, beendet ist, so sind die desfalls angefertigten Namensverzeichnisse an den wohlöbl. Rath dieser Stadt, so wie an das wohlöbl. Universitäts-Gericht und das wohlöbl. Kreis-Amt allhier, Behufs der zu bewirkenden gerichtlichen Vorladung, heutigen Tages abgegeben worden.

Die unterzeichnete Commission glaubt somit den Zweck ihrer Zusammensetzung erfüllt zu haben, und hat demnach das bereits unterm 19. März d. J. an Sr. Königl. Hoheit dem General-Commandanten gerichtete Gesuch, um Enthebung von ihrer interimistischen Function und Einsetzung des verfassungsmäßigen Communalgarden-Ausschusses, erneuert.

Leipzig, den 18. Juli 1831.

Die Commission für Organisation der Communalgarde.
von Eöben.

Der Graf Toll.

Nach dem Tode des Feldmarschalls Diebitsch folgte im einstweiligen Commando der Chef seines Generalstabes, Graf Toll, der, als Vertrauter des Verbliebenen, mit seinen Ansichten, Entwürfen und Plänen vertraut genug erschien, um nicht in einer ganz fremden Sphäre dazustehn. Er hatte zugleich den Ruf, mehr zu seyn, als bis jetzt aus Mangel an Gelegenheit bekannt geworden war. Ein Schüler von Suwarow und Kutusow, hatte er die Feldzüge beider mitgemacht, und die des letztern zum Theil bereits geleitet. Besonders zeichnete ihn Kutusow schon im Cadettenhause aus, und an Suwarow's Seite machte er den Feldzug in der Schweiz mit. Als Generalquartiermeister leitete er das Heer unter Kutusow 1812, und als dieser starb, blieb er in gleicher Würde bei Alexander I. Im Kriege gegen die Türken erbat sich Diebitsch seine Hilfe, und an der Spitze des Generalstabes machte er diesen Feldzug, wie den jetzigen gegen die Polen, mit. Indessen Diebitsch hatte bereits das Vertrauen des Heeres, wie des Hofes, verloren, und Toll, seine rechte Hand, ward keinesweges in dem einstweiligen übernommenen Oberbefehl bestätigt. Schon war der Sieger des Orients, Paskewitsch, so gut wie auf dem Wege gewesen, den Sieger des Balkans abzulösen; um wie viel weniger hätte dessen Stellvertreter bleiben können, dessen Verdienst immer nur im Stillen erkannt wurde.

Zwei Gläschen von spanischem Bittern.

Seine Vergnügungen läßt sich der Spanier nicht leicht geduldig beschränken. Als durch den Tod der Königin von Spanien 1829 allgemeine Landestrauer verordnet war, selts auch die Guitarre und der Tanz schweigen. Das war zu viel verlangt. Abends kamen die ersten Cavalleros wie gewöhnlich in ihre capa parda (braunen Mantel) gehüllt, den Hut mit der Feder auf dem Kopfe, in den Prado, und wanderten in den dunkeln Gängen auf und ab. Die Alguazils mit der Vara (dem weißen Stabe) thaten, Tanz und Guitarrespiel zu hindern, dasselbe. Doch es wurde finsterner. Dort ließ sich eine Guitarre unter der capa parda hören. Geschwind liefen die Alguazils hin, und — fanden nichts. In diesem Augenblicke ertönte die Guitarre wieder an zehn andern Orten zur Seite und im Rücken. Am Ende waren sie so flug, wie sie gleich hätten seyn können. Sie hörten, und thaten als hörten sie nicht; sie sahen, und thaten als sahen sie nicht. Es wäre 1830 mancher angesehenene Mann im Unsehn geblieben, wenn er es auch so gemacht hätte, wie die Madrider Alguazils.

Wenn Sr. Majestät, der allergnädigste Ferdinand VII., eine große Reise macht, z. B. von Madrid nach Aranjuez, oder von Aranjuez zurück nach Madrid, oder von Madrid nach dem Escorial, oder aus dem Escorial nach Madrid, oder auch nur aus dem Schlosse zu Madrid nach einem großen freien Plage daselbst,

so ist ein Aufwand, wie ihn der liebe Gott nicht verursachen würde, und wenn er sichtbar auf Erden erschien, Trommeln und Trompeten verkünden, daß der König nahen wird. Die Leibwache steht in langer Doppelreihe da. Ein Courier jagt voraus. Ihm folgt eine Schwadron Nobelgarde aus den königlichen Marställen beritten, und nun erscheint die königliche Equipage von sechs schneeweißen Rossen gezogen, strahlend von Golde; reichgekleidete Postillone leiten die flüchtigen Kenner. Den König erkennt man am Stern, am goldenen Bliß und besonders am Grufe. Er fährt nämlich immer mit der Hand nach der Nase und wieder herunter, als ob ihm die Fliegen im Wege wären. Hinter ihm kommt der Bruder Don Carlos, von sechs Isabellen gezogen, die noch schöner sind, als die schneeweißen Rosse des Allergnäd-

igsten. Auch ihn erkennt man gleich; denn er schneidet schreckliche Gesichter aus dem rothen Barte heraus, und die Menschen fürchten sich, wenn er sie holdselig anlächelt. Der dritte von sechs Rappen gezogene Wagen führt den Infanten Francesco de Paula. Eine Menge sechsspänniger Hofwagen schließen. In ihnen sitzen die dienstthuenden Herren und Damen. Hinter ihnen kommen wieder reitende zahlreiche Garden. Wie, wenn das Angeluß ertönt und die Monstranz erscheint, Alles stehen bleiben muß, was Mensch heißt und Odem hat, so muß auch vor diesem Zuge Alles Halt machen, bis die Majestät vorüber ist und sich die Fliegen von der Nase weggejagt hat. Die Männer müssen den Hut abnehmen und die Damen mit dem Fächer ihr Compliment machen.

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

B ö r s e - i n L e i p z i g,

v o m 18. J u l i 1831.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	—	97	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	102	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl.d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr.	—	—	grosse.....	97	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			kleinere.....	—	97½
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	137 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	136 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	102 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	108 $\frac{1}{8}$	—
Breslau in Ct.....	k. S.	102 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	146	—
do.	2 Mt.	—	—
London pr. L. St.....	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 13	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{4}$	—
do.	3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{8}$	—
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{8}$	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		110	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....		—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do.....		—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....		—	12 $\frac{1}{2}$
Passir do à 65 As do.....		—	12
Species.....		—	—
Verl. { Preuss. Courant.....		—	10 $\frac{1}{4}$
{ K. sächs. Cassenbillets.....		—	101 $\frac{1}{2}$
Gold p. Mark fein köln.....		—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.		—	—
Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	1025	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	82	—	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	70	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		90	—
à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.		—	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		—	—
poln. in pr. Cour.....		—	—

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 19. Juli:
Pfefferkösel,
 oder:
 Die Frankfurter Messe im Jahre 1297,
 großes romantisches Schauspiel in fünf Aufzügen, nach
 einer Erzählung von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Personen:
 Adolph von Nassau, Kaiser von Deutschland Herr Bunte.
 Amalgundis, seine Nichte. Dlle. Böhme.
 Ritter Günther von Kollingen . . . Herr Bollert.
 Ritter Schelm vom Berge — Fischer.
 Meister Alexandro, des Kaisers Arzt und Astrolog — Mayer.
 Gerhard v. Praunheim, Stadtschultheiß zu Frankfurt a. M. — Kähler.
 Jutta, seine Tochter Dlle. Tell.
 Junker Friedmann v. Sonnenberg Herr Stözel.
 Ein Ritter — Mons.
 Antonio Bandini, ein lombardischer Falkenhändler — Kott.
 Daniel Auffenthaler, Silberarbeiter aus Augsburg . . . Herr Krebs.

Beata, seine Frau Dlle. Schröder.
 Pfefferkösel, Lebkuchenhändlerin aus Nürnberg . . . * * *
 Giulio, Bandini's Diener . . . Herr Fischer jun.
 Ralph Strichauer, Kollingens Wappenmeister — Riese.
 Geheimschreiber des Kaisers — Pögnier.
 Marschall des Kaisers — Zimmermann.
 Narr des Kaisers — Wiedemann.
 Narr beim Mummenschanz — Koch.
 Erster } Schauspieler — Saalbach.
 Zweiter } — Buschendorf.
 Ein kaiserlicher Leibdiener — Schwarz.
 Ein Thorwart — Linke.
 Ein Grieche — Schumann.
 Ein kaiserlicher Trabant.
 Volk. Ritter und Damen beim Bankett. Kaiserliche und Stadt-Trabanten. Wappen-Perolde. Kaufleute auf der Messe. Bürger und Bürgerinnen. Zwerge. Narren. Maskirte Kinder. Schauspieler beim Mummenschanz.
 * * * Dlle. Wilhelmine Gebhardt, vom kaiserl. deutschen Hoftheater in St. Petersburg — Pfefferkösel — als Gast.
 Krank: Dlle. Sohm. Dr. Weidner. Dr. Rabehl.
 Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt im Brühl, neben dem Frauencollegium, beim Feilenhauer Herrn Krause. Die Abreise ist den 25. Juli.

Anzeige. Wir haben die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Handlung franz. Tapeten

errichtet haben, neben welcher wir uns zugleich jedem soliden Commissions-Geschäfte unterziehen werden.

Im Besitze der hierzu erforderlichen Mittel, so wie eines, nur mit den lehterschiedenen geschmackvollsten Dessains, assortirten Lagers, werden wir uns eifrigst bestreben, solches auch fernerhin nur durch die neuesten und vorzüglichsten Muster stets zu ergänzen, um sowohl hierdurch, als durch die möglichst billigsten Preise, die wir stellen werden, uns des Zutrauens unserer verehrten Gönner und Freunde würdig zu machen.

Leipzig, den 1. Juni 1831.

Du Menil & Müller, Petersstraße Nr. 73.

Empfehlung meiner Leihbibliothek.

Allen denen, welche eine zweckmäßige Auswahl in Betreff ihres Lesebedarfs zu machen wünschen, erlaube ich mir, meine Bibliothek zu empfehlen, da diese nicht bloß Romane, sondern auch wissenschaftliche Werke aller Art darbietet. Es befinden sich darin Werke für Philologie, Philosophie, Pädagogik, Theologie (worunter auch eine Rubrik sehr guter Erbauungsschriften ist), Rechtswissenschaft, Politik, Staatswissenschaft, Medicin, Naturwissenschaft, Mathematik, Geschichte (hier mache ich besonders aufmerksam auf die zahlreiche Sammlung älterer, seltener Geschichtswerke), Erdbeschreibung, Gewerbekunde, und die schönen Wissenschaften und bildenden Künste, als Poesie, Romane aller Art, Theaterschriften und dergl. An Journalen sind vom Jahrgang 1830 62 theils wissenschaftlichen, theils belletristischen Inhalts angeschafft, so wie von mehreren derselben auch schon frühere Jahrgänge vorhanden sind. Der reichhaltige Katalog kostet gebunden nur 8 Gr., wozu alle Fortsetzungen unentgeltlich gegeben werden. Wird nun zudem in Erwägung gebracht, daß die Leihgebühren, mit wenigen Ausnahmen, für den Band wöchentlich nur 6 Pfennige sind, so hoffe ich gewiß, durch diese Billigkeit den mir geschenkten Beifall zu erhalten und zu vermehren, da die bis jetzt erschienenen 24 Anzeiger der sicherste Beweis sind, wie ich mein Bestreben nur dahin richte, diese Anstalt immer mehr und mehr zu vervollkommen.

Die Bibliothek befindet sich am Markte Nr. 175 (D. Eckold's Haus), im Hofe rechts 2 Treppen. Der Eingang ist im Barfußgäßchen. G. H. Schröter.

Anzeige. Etwas ganz Neues in

ff. durchbrochenen Damenkämmen,

in mannigfaltigen Formen, empfiehlt

W. A. Eurgenstein, im Salzgäßchen.

Hausverkauf. Ein vor einigen Jahren ganz neu erbautes, und $\frac{1}{4}$ Stunden von Leipzig gelegenes Bohnhaus, mit 5 Stuben, 6 Kammern und einem großen Garten, ist sofort zu verkaufen, wobei noch bemerken ist, daß die Hälfte des Kaufpreises darauf stehen bleiben kann. Auskunft hierüber wird im Sporergäßchen Nr. 82, 2 Treppen hoch, von dem Eigenthümer ertheilt.

Verkauf. Ein neuer Badtrog, 6 Ellen lang und 1 Elle 7 Zoll breit, steht zu verkaufen bei dem Bäckermeister Schale in Wurzen.

Zu verkaufen ist billig eine große gute Geldcasse, eine Partie gebrauchte eiserne Geschwächte, bestehend in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Centner, und in der Hainstraße Nr. 349, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfragen.

Verkauf. Eine moderne und ganz gute Droschke, ein- und zweispännig, mit Gabel und Deichsel, steht billig zu verkaufen bei dem Lackirer Herrn Würz an der Wasserfont.

Verkauf. Eine ganz schön und sauber gearbeitete Bettstelle von Runderisen steht zur Ansicht und zum Verkauf bei dem Schlossermeister Waltherr im Kupfergäßchen.

Verkauf. Eine starke eiserne Bratröhre, die 8 Thlr. Ankau gekostet, ist Veränderung wegen um den halben Preis zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt die Exped. d. Blattes.

In meiner neu eingerichteten Seidenfärberei

wird das Auffärben seidener, wollener und baumwollener Kleider und dergleichen auf das Schnellste besorgt. Durch eine äußerst sorgfältige Behandlung in der Wäsche, beim Appretiren und Glätten, leiden diese Sachen nicht im Mindesten, und werden in Hinsicht der Farben den neuen gleich gestellt. Besonders empfehle ich mich mit dem Auffärben der Shawls und Tücher, sowohl in Wolle und Bourre de Soye, als in Seide; die eingewirkten Blumen bleiben hierbei in ihren Farben unverändert. Crepptücher färbe ich auf das Schönste in ganz neuen Farbmischungen. Sammet und überhaupt alle in der Farbe verschossene oder aus der Mode gekommene Zeuge werden so gut gefärbt, daß nichts zu wünschen übrig bleibt. Nach vielen während meines Aufenthalts in Frankreich, namentlich in den Färbereien zu Paris und Lyon, gesammelten Erfahrungen habe ich meine Färberei nach einer ganz eignen in Deutschland noch nicht bekannten Methode eingerichtet, und werde unablässig bemüht seyn, mir auch durch die billigste und aufmerksamste Bedienung das in so kurzer Zeit schon erworbene Vertrauen eines hochgeehrten Publicums dauernd zu erhalten.

Diejenigen Herrschaften, welche mich mit ihrem Vertrauen gütigst beehren wollen, ersuche ich ergebenst, sich unter meiner nachstehenden Adresse an mich gefälligst zu wenden.

B. Lieberman, in Berlin, Fischerbrücke Nr. 14.

Capital-Gesuch. 100 Thlr. werden zu einem edlen Zwecke auf ein Jahr als Darlehn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

* * * Ein junger, ordnungsliebender Mann wünscht, da sein Vermögen nicht hinlänglich ist zur Gründung eines sichern Geschäfts, 100 bis 300 Thlr. Capital gegen Wechsel zu 5 bis 6 Proc. Interessen auf einige Jahre aufzunehmen. Sollte Jemand geneigt seyn, dem Suchenden sein ferneres Fortkommen zu sichern, beliebe seine Adresse unter M. H. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 500 Thlr. und 900 Thlr. auf hiesige Grundstücke als erste Hypothek durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe, der neuen Pforte schräg über, Nr. 285, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe.

Gesucht wird eine gesittete, geschickte und gebildete weibliche Person zur Führung einer Haushaltung, unter annehmlchen Bedingungen. Schriftliche Meldungen werden in der Reichsstraße Nr. 507, 4 Treppen hoch, angenommen und befördert. — Ingleichen wünscht eine kinderlose Witwe von guter Abkunft, mit einigem Vermögen, in einer anständigen Familie Aufnahme und Beschäftigung zu finden.

Gesuch. Eine unverheirathete weibliche Person in den 30r Jahren, die seit 18 Jahren einer bürgerlichen Haushaltung mit Ehren vorgestanden hat, solche aber, wegen veränderter Verhältnisse ihres Principals, aufzugeben sich genöthigt sieht, wünscht eine anderweitige Anstellung in der Stadt oder Umgegend Leipzigs, sey es als Haushälterin, Aufseherin über Kinder oder Wirthschafterin bei älteren Leuten. An Ehrlichkeit, Fleiß und Willigkeit wird sie nicht leicht von einer andern Person übertroffen werden. Die trefflichsten Zeugnisse sprechen

dafür. Nicht auf großen Gehalt, nur auf eine freundliche Behandlung macht sie einigen Anspruch. Nähere Auskunft über dieselbe erfährt man beim Postsecretair Barthold, Quergasse Nr. 1252, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Nähe des Accisgebäudes, Serbergasse Nr. 1165, sind mehrere neu und bequem eingerichtete Familienwohnungen mittler Größe, so wie auch ein Parterre-Local, zu vermiethen und von Michael an zu beziehen.

Vermiethung. Im Hause Nr. 172, Stieglizens Hof, sind die erste Etage auf den Markt heraus, mehrere Stuben für ledige Herren mit Meubles und einige Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Bei einer anständigen Familie ist am Markte ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach von jetzt an zu vermiethen, und das Nähere darüber im Local-Comptoir bei Herrn Fischer zu erfragen.

Vermiethung. Für einen einzelnen Herrn oder einige stille Leute ist ein Logis im Sporergräßchen Nr. 86, zwei Treppen hoch vorn heraus, zu vermiethen.

Zu vermiethen ist zu Michael ein Logis, eine Treppe hoch vorn heraus. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 1280, parterre.

Zu vermiethen ist im Brühl Nr. 473, zwei Treppen hoch, ein Familienlogis, bestehend in zwei Stuben nebst Zubehör. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermiethen ist in der Ranstädter Vorstadt ein Familienlogis 2 Treppen hoch an ein Paar stille Leute für 36 Thlr. zu Michael d. J. durch
G. G. Stoll; am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen.

Concert-Anzeige.

Morgen, Mittwoch, den 20. Juli, Concert in Zweinaundorf vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons.
C. Kupfer.

Concert-Anzeige. Heute, den 19. Juli, wird durch die vereinigten Hornisten der Communalgarde ein starkbesetztes Concert für Messing-Instrumente statt finden, wo ich meine werthbesten Cameraden und Freunde um recht zahlreichen Besuch bitte. Der Anfang präcis 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Lindner, zur großen Funkenburg.

* * * Der ehrliche Finder eines Luftballons, in blau, gelb, roth und weißgestreiftem Gewande, welcher vergangenen Sonntag den Abendwolken über Möckern zueilte, wird, insofern sich ein besonderes Interesse an dessen Habhaftwerdung knüpft, gebeten, solchen gegen eine hinlänglich genügende Belohnung in der Grimma'schen Gasse Nr. 8 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am 16. d. M. von der Ritterstraße bis auf den Markt ein goldner Ohrring mit geschliffenem Carneol. Der Finder desselben wird gebeten, selbigen in der Burastraße Nr. 136, 4 Treppen hoch, abzugeben, und dagegen eine sehr gute Belohnung in Empfang zu nehmen.

Dank. Dem Zugführer Herrn Arndt sagt die 12te Compagnie der Communalgarde zu Leipzig hiermit noch öffentlich ihren herzlichsten Dank für das ihr in Böhlitz, bei Gelegenheit des von dem Officier-Corps veranstalteten fröhlichen Mahles, verehrte Andenken.

Aufforderung und Bitte.

Es ist dem Herrn R. M. F. Marloth, Stud. jur. aus Großpostwitz, von dem aus meiner Leihbibliothek geliehenen Werke: „Der Bastard“ von Spindler, der dritte Band

verloren gegangen; sollte dieser Band in Jemandes Hände seyn, der nicht wüßte, wem er gehört, so bitte ich, mir ihn baldigst zurückzugeben.

Zugleich mache ich bekannt, daß, da mir mehrere von den Herren Studirenden vor dem Universitäts-Gerichte versprochen haben, die aus meiner Leihbibliothek geliehenen Bücher zurückzugeben, so wie die schuldigen Leihgebühren zu bezahlen, ihr Versprechen binnen hier und vierzehn Tagen zu erfüllen, widrigenfalls ich sie namentlich auffordern werde, da ich nicht gesonnen bin, vergebliche Gänge weder vor Gericht, noch in die Wohnungen derselben zu machen, sondern die Namen derjenigen öffentlich zu nennen, damit sich meine Herren Collegen darnach richten können.
G. H. Schröter.

* * * Denjenigen Herrn, welcher bei mir die Zeitungsblätter, namentlich die allgemeine preuß. Staatszeitung, Sachsenzeitung, die Biene und das Delitzscher Nachrichtenblatt mehrere Male mitgenommen hat, bitte ich recht sehr, es zu unterlassen, indem ich ihn genau kenne, sein Besuch kann mir sonst auf keinen Fall angenehm seyn.

Heinrich Burkhardt, Gastwirth zur goldnen Sonne.

* * * Derjenige Herr, welcher das, am 17. d. M. auf der Chaussee vom kleinen Ruchengarten bis zur Stadt verlorne weißgestickte und mit dem Namen der Eigenthümerin bezeichnete Taschentuch aufhob, wird höflichst gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 18. Juli 1831.

Grimsa'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Dr. Graf Mengersen, v. Ischeplin, pass. durch	6	furt a. d. D., pass. durch, Hr. v. Holz und Hr. Rittmstr. v. Klitzing, v. Berlin, pass. durch	1
Vormittag.			
Dr. D. Struve, v. Dresden, pass. durch	4	Hr. Kupferstecher Knoll, Hr. Del. de Vos, Hr. Gutshof. Beckhahn, Hr. Reimkasten u. Hr. Del. Sonnerberg, v. Braunschweig, Hamburg u. Schwerin, im Hotel de Russie.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Adv. Köpzig, v. Dresden, pass. durch, u. Hr. Kfm. Grubbe, v. Staucha, in Nr. 667	4	Hr. Kfm. Gerike u. Mad. Heym, von hier, von Halle zurück.	
Die Frankfurter fahr. Post	7		
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. D. Schellbach u. Hr. Kfm. Ploß, v. hier	7	Kanstädter Thor. U.	
Hr. Oberst Ballbrunn, in preuß. D., v. Bunzlau, p. d.	11	Gestern Abend.	
Hr. D. Stütel, v. Dresden, bei Kupfer.		Hr. Partic. v. Florencourt, v. Erfurt, pass. durch	5
Hr. Factor Wapenbanß, v. Magdeburg, v. d.		Die Kasseler fahrende Post	9
Hr. v. Heildorf, v. Lissa, u. Hr. Hofgretsch. Pfennig, a. Raden, v. Dresden, pass. durch.		Vormittag.	
Halle'sches Thor.			
Gestern Abend.			
Hr. Kammerherr v. Dohnhorst u. Hr. geh. Secret. v. Geyho, v. Braunschweig, pass. durch	5	Auf dem Frankfurter Postpachwagen: Hr. Inspeck Schmieder, v. Schulpforta, pass. durch	6
Hrn. Schaup. Franke u. Terwig, a. Weimar, v. Berlin, unbest.	5	Hr. Kfm. Koch, a. Magdeburg, v. Lützen, p. d.	9
Hr. Director Henry, v. Berlin, im H. de Saxe	7	Nachmittag.	
Hr. Kfm. Sinderbein, v. Berlin, in St. Hamb.	8	Die Frankfurter reitende Post	2
Vormittag.		Petersdorf. U.	
Die Hamburger reitende Post	5	Gestern Abend.	
Hr. Pastor Kunzius, v. Brehna, in Nr. 741	10	Hr. v. Zümping, v. Sorne, im Hotel de Pol.	7
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Partic. Magnus, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Sufmann, v. Zehnis, in Nr. 740, Hr. Commis Mittelhäuser, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zur., Hr. Kfl. Schuster u. Braunschweig, v. Frankf.		Hr. Lieut. Querkfeld, v. Gera, pass. durch	9
		Hr. Conrector Klemm u. Hr. Kfm. Hübner, von Chemnitz, bei Winkler u. in St. Hamburg	10
		Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Friedrich, v. Altenburg, in d. Sonne	1
		Hrn. Baumgertel u. Feigel, v. Steinhof, in Lattermanns Hofe.	1
		Hospitalthor. U.	
		Vormittag.	
		Die Prager Eilpost	4
		Die Nürnberger Eilpost	6

Berichtigung. In Nr. 16 d. Bl., S. 143, 3. 26, l. Herr D. Trautmann der Jüngere, st. der Aeltere.